

No human world

Von Kurafalgar

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Prolog: Prolog | 2 |
| Kapitel 1: Start to a long and dangerous Adventure | 4 |

Prolog: Prolog

Wasser. Man hört es vom dunklen Nachthimmel hinunter regnen, es trommelt unaufhörlich auf die Erde ein, überschwemmt Straßen, Wiesen und Wege, dringt in die Keller ein... doch niemand kümmert sich darum.

Denn es ist niemand hier.

Lediglich ein paar Ratten, die im Schutze der verlassenen Passarelle entlang gleiten ist hier sonst weit und breit keine Menschenseele.

Man befindet sich in einer verlassenen Stadt. Die Läden, Wohnungen und U-Bahn Gänge, die Straßen, der Bahnhof; alles ist leer.

Fenster sind eingeschlagen, Türen aus den Angeln gerissen, Wände und Decken beschmiert worden. An der linken Wand direkt am Eingang der Passarelle prangt in schmutzig blauen Buchstaben der Schriftzug "No human world!". Gegenüber befindet sich eine große gläserne Doppeltür, die mit Brettern halb vernagelt wurde. Über der Tür konnte man noch schwer den Namen des Geschäftes ausmachen. "Mode Rock - Center" stand dort in abgewaschenem rot. Auch die Türen dieses Geschäftes waren nicht von den Schmierereien verschont worden.

An der Decke hing ein noch leicht flackerndes Exit-Schild, welches den dreckigen Gang schwach erleuchtete.

Stille. Nur das Prasseln des Regens ist zu hören.

Doch dort, in den Tiefen des Labyrinthes aus verschlungenen Gängen hört man zaghafte Schritte. Ein Keuchen. Schluchzen. Die Stimme eines Mädchens.

Auf den dreckigen Boden fallen Tränen. Das Mädchen stolpert, fällt auf die Knie und weint.

Weint in die Stille.

Niemand hört sie.

Das Mädchen trägt zerschnittene , mit Blut befleckte Kleidung. Sie zog die Kapuze herunter, sodass man das rote, leicht wellige Haar sehen konnte, welches sie sorgfältig hochgesteckt hatte.

Ihre Augen waren blau, kalt und schön. Ihr Gesicht ist voller Blut und Dreck.

Genau wie die Welt um sie herum. Verwahrlost und dreckig.

Wie in Zeitlupe steht sie wieder auf, hebt den Kopf und ruft etwas auf einer unverständlichen Sprache.

Sie wartet. Stille.

".. Nedeirf uz nun ud tsib?"* fragt sie.

Ohne ein weiteres Wort richtete sich das Mädchen auf und geht zum Eingang der Passarelle, vorbei an dem Schriftzug "No human world!".

Ihre Schritte hallen in den Gängen wieder.

Dann flüstert sie etwas. Einen Namen.

Einen Namen von großer Bedeutung.

Plötzlich dreht sich die Welt auf den Kopf und verschwindet, weicht einer anderen

Realität.

Das Haar des Mädchens wird hellrot, ihre Kleidung sauber, die Wunden und der Dreck auf ihrem Gesicht und ihren Händen verschwinden als wären sie nie da gewesen.

Alles kalte, verlassene verschwindet. Stattdessen ist alles hell erleuchtet, Geschäfte, Gänge und Straßen sind voller Menschen, die ganze Stadt ist belebt und laut. Doch umgeben von hunderten von Menschen ist das Mädchen genauso einsam wie in der anderen Welt auch.

* Bist du Nun zu Frieden ?

Kapitel 1: Start to a long and dangerous Adventure

Alles war hell erleuchtet, Geschäfte, Gänge und Straßen sind voller Menschen, die ganze Stadt ist belebt und laut. Keuchend wacht Choko aus ihrem Schlaf.

„Mist.“ Zischt sie und fuhr sich durch ihr langes rotes Haar.

Sie steht nun auf und geht zum Spiegel. Ihre blasse Haut ist nun blasser wie zuvor.

Nun greift sie zu dem Puder und dem dazugehörigen Tuch und wischt sich damit ein paar Mal durchs Gesicht.

Sie greift zu der roten Farbe in der Schüssel und schmiert sie sich auf die nun vollen Lippen.

Seufzend geht sie zu ihrem Bambusstuhl und zieht sich ihren roten Kimono mit wunderschön verzierten Blumen an. Jetzt nimmt sie ihr Katana und bindet es mit Hilfe des schwarzen Bandes an ihre Hüfte.

Mit einem geschickten Handgriff fasst sie sich ihr Band und steckte sich mit Hilfe einer Haarklammer die Haare zu einem wunderschönen roten Zopf, danach griff sie zu ihrem Blumenkamm und steckte ihn sich in ihr Haar.

Sie geht zur Tür und Schreite gemütlich den Gang entlang.

Sie zog nun einen kleinen silbernen Schlüssel aus ihrem schwarzen Band und gab ihn der netten Dame am Empfang und verlässt die Pension.

Sie schreitet Richtung Silber Mine und pff.

Plötzlich hört sie Schritte und dreht sich um. Sie zuckte ihre Hand ans Katana und will die Person angreifen, doch lässt schnell locker.

„CHOKO.“ Schreit ein kleiner Junger und stürmt auf sie zu.

Nun sprang er und nach weniger Sekunden befindet er sich in ihren Armen.

„Toru.“ Sagt sie geschockt und setzt ihn wieder auf den Boden.

„Was fällt dir ein mich so zu erschrecken.“ Sagt sie vorwurfsvoll und stemmt dabei die Hände in die Hüften.

„Aber Cho-Chan! Du hast mich doch gerufen gehen wir wieder auf Reisen?“ fragt der kleine Junge der gerade mal aussieht als wäre er 11.

„Ja Toru ... Komm. Hast du dich schon bei den Minenarbeiter bedankt bei dem du wohnen durftest. Ich verspreche dir das du wenn wir in Elt ankommen bei mir bleiben kannst, aber diesmal hatten wir nicht genug Geld und-“ will sie erwidern doch wurde von Toru unterbrochen. „Und darum musste ich bei einem Minenarbeiter wohnen. Du hast Recht und hey in Elt sind wir gerne gesehen und immerhin wird Kyoko uns schon erwarten und wir haben mehr Zeit unserer Mission Mister Perfekt zu finden vor zu bereiten. Immerhin will keiner mehr Chiaki als Großmacht über unser Land zu sehen.“ Unterbricht Toru sie.

„Aber Toru! So schnell werden wir meinen Seelenpartner nicht finden und ja wir hätten ausnahmsweise mal Zeit was zu planen und Kyoko wird bestimmt auch helfen.“ Sagt sie empört.

Sie nimmt ihn nun an der Hand und sie gehen weiter. Nach wenigen Minuten kommen sie an einen kleinen See. „Lust zu Baden?“ fragt Toru.

„Gerne.“ Erwidert sie und fängt an sich den feinen und teuren Stoff von ihrem Körper abzulegen. „Du hast eine wunderbare schöne Haut.“ Bemerkt Toru und gibt sogleich das Kommentar an die Öffentlichkeit.